

Kroh Josef, Pädagoge. * Wien, 8. 12. 1879; † Wien, 9. 11. 1938. Stud. an der Lehrerbildungsanstalt in Wien-Währing, 1898 Matura, dann Lehrbefähigungsprüfung, Lehramtsprüfung für die II. Fachgruppe der Bürgerschule. Als Bürger-(Haupt-)Schullehrer war K. an verschiedenen öff. Schulen Wiens tätig, gleichzeitig wirkte er als Physiklehrer am kath. Lehrerseminar in Währing und am kath. Lehrerinnenseminar in Döbling. K. war gleich bedeutend als Schulpraktiker und Organisator. Als Lehrerbildner führte er Hunderte von Lehrern mit großem Erfolg in die Schulpraxis ein, als Schriftleiter der „Österreichischen Pädagogischen Warte“ machte er dieses Fachbl. zum Mittelpunkt der kath. Erziehung in Österr., als Sekretär des Weltverbandes der kath. Pädagogen war er im gleichen Sinn tätig. 1927 organisierte er eine große pädagog. Tagung zum Thema „Bekenntnisschule“ in Wien. Für seine Verdienste als Lehrerbildner und Prof. wurde er mit dem Titel Regierungsrat ausgezeichnet.

W.: *Zur Frage der Bekenntnisschule*. Hrsg. im Auftrage des Kath. Lehrerbundes für Österr., 1927, 2. Aufl. 1928.

L.: *Kosch, Das kath. Deutschland; Mitt. aus dem Wr. Archiv der kath. Lehrerschaft Österr.* (Klein)

Krolmus Václav, Ps. Sumlork, Seelsorger und Schriftsteller. * Březinka (Böhmen), 3. 10. 1790; † Prag, 24. 10. 1861. Stud. am Leitmeritzer Priesterseminar, 1815 Priesterweihe; wirkte als Kaplan an verschiedenen Orten in Böhmen (Liblitz, Verscheno, Brozan), ab 1832 als Pfarrer in Zwikowetz b. Zbirow, 1843 i.R. in Prag. K. gehörte der nationalen Richtung der böhm. Geistlichkeit an und war (1848 Mitgl. des Nationalen Ausschusses und des polit. Ver. „Slovanská lípa“) in stetem Konflikt mit seinen Vorgesetzten. Er untersuchte und beschrieb heidn. Grabstätten in Böhmen und sammelte und stud. Denkmäler der alten slaw., vor allem der tschech. Kultur, wobei er sich oft mit romant. Begeisterung von phantast. Hypothesen überwältigen ließ.

W.: *Světlo života* (Licht des Lebens), 1830; *Obrana pravdy katolícké* (Verteidigung der kath. Wahrheit), 1843; *Hrad Hora Hvězdná v Kouřimsku* (Burg Sternberg in Kouřim), 1844; *Poslední božiště Černoboha s runami na Skalsku* (Die letzte Kultstätte des Gottes Černoboh mit Runen auf Skalsko), 1844; *Staročeské pověsti, zpěvy, hry, obyčeje, slavnosti a nápěvy* (ohledem na bájesloví českoslovanské (Alttschech. Sagen, Gesänge, Spiele, Bräuche, Feierlichkeiten und Singweisen im Hinblick auf das böhm. slaw. Heidentum), 1845–57; etc.

L.: *J. E. Sojka, Naši mužové (Unsere Männer), 1862–63; Národopisný věstník českoslovanský, 1914, S. 129; Dějiny české literatury, 2, 1960; Mascryk 4; Otto 15.* (Havel)

Krombholz Anton, Seelsorger und Schulmann. * Nieder-Politz (Dolní Police, Böhmen), 25. 10. 1790; † Wien, 26. 2. 1869. Stud. 1809–11 in Prag Phil., Schüler Bolzanos (s. d.), 1812 im Priesterseminar in Leitmeritz, wo er von seinem Lehrer, dem Bolzanisten Josef M. Fesl gefördert wurde. 1815 Priesterweihe und Prof. für das Neue Testament im Priesterseminar in Leitmeritz. Im Zusammenhang mit der Feslaffäre wurde er entfernt und 1821 Dechant in Böhm.-Leipa, wo er karitativ und seelsorglich sehr erfolgreich war. K. gründete eine Armenversorgungsanstalt, 1829 eine Sonntagsgewerbeschule, die er gegen Widerstände der Behörden zur Unterrealschule ausbaute. Er kämpfte um einen notdürftigen Unterricht für die „Streicherkinder“ (die Kinder der Kattundrucker, die ihren Vätern die Farben auf die Schablonen strichen) und suchte ein Verbot der Kinderarbeit zu erwirken. 1827 Vizedir. des sechsklassigen Gymn., 1848 Dir. des achtklassigen Gymn. 1848 wurde er in das Unterrichtsmin. in Wien berufen, 1850 Sektionsrat. K., an der Volksschulreform maßgeblich beteiligt, besonders um das Schulwesen in Ungarn (Puftaschulen) verdient, bemühte sich sehr um die finanzielle Besserstellung des niederen Klerus und der Lehrer. Er begründete und leitete 1851–60 den „Österreichischen Schulboten“. Wegen Erblindung 1861 i.R. Hofrat. K. trat für das Zusammenwirken von Schule und Kirche ein, sah jedoch in der Konkordatschule nicht die geeignete Lösung. Er gründete 1848 den konstitutionellen Ver. in Böhm.-Leipa und war um die Erhaltung der dt. Schule in Böhmen bemüht. Sein Einkommen verwendete K. für Schulstiftungen.

W.: *Drei geistliche Reden zur Empfehlung der Versorgungsanstalten in Böhm. Leipa mit beigefügten Statut der dasigen Armenversorgungsanstalt, 1827; Einige Worte an den Verfasser der Broschüre: Die Schulbehörde und der niedere Gemeinderat, 1850; Fastenpredigten, hrsg. von Th. Wiedemann, 1871; Marienpredigten, hrsg. von Th. Wiedemann, 1872.*

L.: *Österr. Vierteljahress. für kath. Theol., 1870, H. 4, 1871, H. 1, 2; Sudetend. Lebensbilder III, 1934, S. 174–77; A. Grundl, A. K., 1790–1869. Ein dt. Priester und Schulorganisator aus Böhmen, 1937; ders., Die Fabrikabendschule der Streicherkinder zu Böhm.-Leipa, 1937; Sudetend. Jb., 1937; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB.* (Huber)